

(es gilt das gesprochene Wort)

## Rede zum Haushalt 2020 der Kämmerin

Sehr geehrte Damen und Herren,

- von hinten beginnend :  
Bürgerbeteiligung bei 7. Position Maßnahme 4603 Spielplatz Beteiligungsform E
- 1. Beschluss Haushalt in neuer Legislaturperiode
- Danke für sachliche und konstruktive Beratung in den Ortsbeiräten und Ausschüssen
- außergewöhnlicher Haushalt im Ergebnishaushalt 18 Mio. und Finanzhaushalt 13 Mio. also insgesamt 31 Mio.; 2,5 mal so viel wie in den bisherigen Jahren
- Ergebnisse in den letzten Jahren stetig gestiegen, im Vergleich mit 2018 um rund 2 Mio. €
- wichtigste Ertragserhöhungen
  - Grundsteuer B + 180T€ nach der Erhöhung des Hebesatzes
  - Gewerbesteuer + 400T€
  - Gemeindeanteile Einkommenssteuer + 400T€ (höher als Gewerbesteuer)
  - Zuschüsse Landkreis KitaG + 500T€
  - Benutzung Kita + 70T€ (Kinderzahl und neue Kalkulation)
  - Benutzung Friedhöfe + 50T€
- wichtigste Ertragsverringerung
  - Schlüsselzuweisungen ./ 200 T€ (wegen Steuerkraft)
- wichtigste Aufwandserhöhungen
  - Personalaufwand + 300 T€ (5 zusätzl. Stellen im Kita Bereich und Tarifierpassungen für fast 100 VZÄ bzw. 125 Beschäftigte)
  - Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung und Bewirtschaftung) + 810T€  
Verteilt auf:
    - Gefahrenabwehr Bäume
    - Fahrzeughaltung FFW
    - Ersatzbeschaffung Bekleidung FFW
    - Unterhaltung und Bewirtschaftung aller kommunalen Gebäude ,wie Schulen, Kita´s, FFW, Friedhöfe
    - Zuschüsse der Stadt für die Verpflegung in den Kita`s
    - Straßenunterhaltung (u.a. „KSA-Auflagen“)
    - Baumpflege
    - Pflege öffentliches Grün und Laubbeseitigung
  - Transferaufwendungen + 1Mio.€

Zuschuss an freie Träger Kita + 400T€ (Querfeldein)

Kreisumlage + 550 T€

Eine andere Betrachtungsweise der Veränderungen im Haushalt auf die einzelnen Produkte/Aufgaben bezogen und deren „Kostendeckung“

|                        |                   |          |
|------------------------|-------------------|----------|
| Ordnungsaufgaben*      | Zuschuss 400T€    | konstant |
| Brandschutz*           | Zuschuss 350 T€   | + 100T€  |
| Grundschule            | Zuschuss 600T€    | + 100T€  |
| Oberschule             | Zuschuss 270T€    | konstant |
| Kitas und Hort         | Zuschuss 1Mio€    | konstant |
| Turnhallen Sportplätze | Zuschuss 300T€    | konstant |
| Straßenwege, Plätze*   | Zuschuss 1,7 Mio€ | + 600T€  |
| Grünflächen*           | Zuschuss 300T€    | konstant |

Die „öffentliche Infrastruktur“ (\*) wird mit 2,75 Mio€ bezuschusst, der soziale Bereich („nutzungsbegrenzte Infrastruktur“) mit 2.17 Mio€

Wo kommt das Geld her?

Natürlich auch Erträge bei den genannten Produkten in Form von Beiträgen, Gebühren, Zuwendungen oder Erstattungen von Dritten. Jedoch hauptsächlich aus

Steuern 8,4 Mio€

Schlüsselzuweisungen und andere Zuweisungen 3,8 Mio€

Der Haushaltsentwurf der seit September in der Beratung war hatte noch einen Überschuss von 48.300€

Nach den Veränderungen aus Kita-Satzung und Anhörung der Ortsbeiräte verbleibt ein Überschuss von 24.900€

Der eigentliche „Hammer“ 2020 ist jedoch der investive Bereich. Hier brauche ich nicht so viele Zahlen zu nennen, dafür haben die wenigen eine entsprechende Dimension.

Investive Einzahlungen/Auszahlungen lagen immer zwischen 1,5 und 2,5 Mio€ in den letzten Jahren.

2020

Einzahlungen ohne Kredite 1,7 Mio€

Auszahlungen 13,5 + 6,8 Mio€ in 2021

Ursache neben einigen anderen Investitionen unterhalb einer Million ist Grundschulneubau 4zünftig mit investiven Volumen von 17,4 Mio€!!!

Gedeckt durch 2 Mio€ Zuwendungen vom Landkreis (wie Eigenmittel)

Und 3,4 Mio€ aus unserer Rücklage und 12 Mio€ Kredit!!

Mögliche Fördermittel könnten Kreditsumme minimieren, jedoch bisher noch keine Förder-töpfe der neuen Landesregierung Brandenburg

Haushalt deshalb durch Aufsichtsbehörde genehmigungspflichtig => vorläufige Haushalts-führung 2020 voraussichtlich im 1. Quartal

Langjährige Erfahrung bei der Aufstellung des Haushalts, Berücksichtigung Entwicklung der Stadt und Kennzahlen des Landes Brandenburg lassen ein Prognose für die Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt zu.

Folgekosten aus dem späteren Betrieb der Grundschule, der Abschreibung des Objektes und dem Kapitaldienst für den Kredit sind in der Finanzplanung berücksichtigt. Und auch die zukünftigen Jahre sind ausgeglichen

Selbst wenn es anders wäre, die Stadt hätte keine Wahl, da der Betrieb von Grundschulen im Gegensatz zu Oberschulen eine rein kommunale Aufgabe ist.

Der Haushalt 2020 wurde in allen Ortsbeiräten zur Anhörung gegeben, die Stellungnahmen waren mehrheitlich befürwortend wie auch in den Fachausschüssen.

Unser Haushalt enthält alles Notwendige aus Pflichtaufgaben und einiges freiwilliges für das Gemeinwohl, es ist ein ausgewogener Haushalt.

Auch die noch vorliegenden Änderungsanträge mit einem Gesamtbetrag von 15.200€ könnten noch verkraftet werden.

Wir dürfen jedoch beim Blick in die Zukunft die Risiken nicht aus dem Auge verlieren. Es könnte passieren, dass zukünftige Haushalte nicht mehr so großzügig sein können.

Wir haben „gute Karten“ hatten aber auch schon andere Jahre in denen wir auch mit „schlechteren Karten“ gut klargekommen sind.

In diesem Sinn wünsche ich uns jetzt eine gute Entscheidung für 2020.